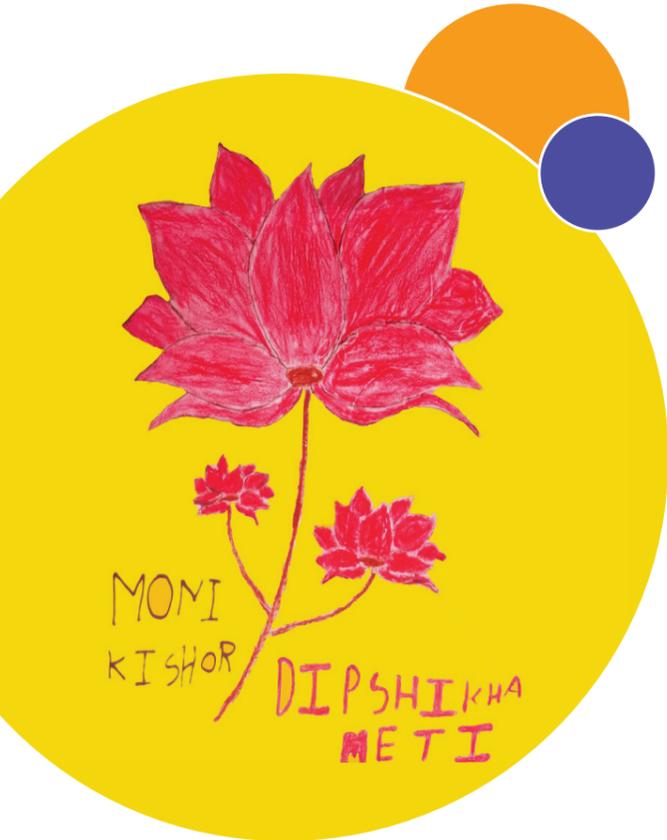


মেটি নিউজলেটার

METI news

METI Schule Rundbrief Ausgabe 03 / April 2013



শান্তি SHANTI DER PARITÄTISCHE UNSER SPITZENVERBAND

Liebe Freunde & Unterstützer von METI,

wir freuen uns sehr, dass wir im dies-jährigen METI-Rundbrief die Chance haben, Eindrücke aus dem Schulalltag der METI-Schule von unserer Freiwilligen Carolin zu hören. Seit acht Monaten ist sie nun in Bangladesch vor Ort.

Desweiteren gibt uns Mahbub Islam (Executive Director von Dipshikha) einen Einblick in die Lehreraus- und fortbildung Dipshikhas.

Zum November letzten Jahres hat Ras-hed Islam seine Position als Schulleiter in METI aufgegeben, um in die USA zu gehen. Wir wünschen ihm viel Erfolg bei seinem Neuanfang!

Wir wollen uns bei Euch bedanken für das Interesse an der METI-Schule und natürlich für die Unterstützung, die das Projekt und damit neue Wege der Bildungsarbeit im ländlichen Bangladesch ermöglicht.

Mit besten Grüßen und Wünschen
Anna Heringer & Margaret Warzecha

METI-Team, Partnerschaft Shanti – Bangladesch e.V.



Ich heiße Carolin Nast und bin seit acht Monaten als Freiwillige in METI. Ich möchte euch einen Einblick in meinen Alltag in der METI-Schule geben und kurz erzählen, wie ich nach Bangladesch und zu Dipshikha gekommen bin.

Seit Januar 2011 hatte ich mich im Projekt *Jugend für Jugend*, das es seit 2007 gibt, in Ludwigsburg engagiert. Junge Menschen haben sich zusammengeschlossen, um durch kostenlose Nachhilfe die Integration von Kindern mit Migrationshintergrund zu fördern und sich für eine Verbesserung der Chancengleichheit im Bildungssystem einzusetzen.

Da ich der erste G8 Jahrgang in Baden-Württemberg war, und mein Abitur mit 18 Jahren in der Tasche hatte, wusste ich wie viele andere nicht, was ich studieren möchte. Mein durch *Jugend für Jugend* inspirierter Plan: ein Freiwilliges Soziales Jahr im Ausland im Bereich Bildung.

An Bangladesch hatte ich jedoch am Anfang nicht gedacht. Wie auch die meisten anderen Freiwilligen in Bangladesch bin ich durch Zufall auf genau dieses Land gekommen und habe über mehrere Umwege von Shanti erfahren. Am 25. August ging das „Abenteuer Bangladesch“ dann für mich los. Seitdem ist mein Leben geprägt von neuen Eindrücken, Herausforderungen und Begeisterung.

Eure Caro

Die Lehrerausbildung in METI

„Für uns ist es eine Herausforderung, wenn wir sehen, dass jemand noch kein geeigneter Lehrer ist!“

Eine gute Lehrerausbildung ist essentiell, um Lehrer mit dem Wissen, der Einstellung und dem Handwerkszeug auszustatten, um im Klassenzimmer und in der Schule ihren Aufgaben gewachsen zu sein. Genauso wie die gesamtheitliche Entwicklung der Schüler im Zentrum der METI-Idee steht, so ist auch eine fortlaufende Weiterbildung der Lehrer unabdingbar, um die Schüler in einer sich verändernden Gesellschaft zu unterstützen.

Wir glauben, dass mit der Anzahl der Lehrer, die in METI arbeiten, auch die Qualität des Unterrichts steigt, aber nur, wenn sie angemessen ausgebildet werden und genügend Unterstützung erfahren. In METI sollen die Lehrer ganz nach ihren Bedürfnissen gefördert werden.

Die meisten von ihnen kommen aus der ländlichen Region und haben keinerlei Lehrererfahrung. Sie hatten keine Vorstellung von Didaktik, von Kinderpsychologie oder den Unterrichtsmethoden. Manche dachten, dass das Unterrichten eine ganz simple Sache sei – „einfach einen Vortrag vor der Schülern halten“. Aus diesem Kontext heraus haben wir, Dipshikha, für die Lehrer eine dreistufige Ausbildung entwickelt:

1. Grundausbildung (für neue Lehrer, bevor sie in die Klassen gehen)
2. Einarbeitungsphase (eine individuelle Weiterbildung in den ersten Jahren)
3. Weiterbildungen während des Berufsalltags

Die Grundausbildung der Lehrer wird in Zusammenarbeit mit anderen Ausbildungsinstituten wie z. B. BRAC (*Anm. d. Red.:* eine bengalische NGO) oder GTI, das Ausbildungszentrum der Universität Mymensingh durchgeführt. GTI z. B. bietet eine professionelle Ausbildung für Lehrer an weiterführenden Schulen und Universitäten.



Der Lehrplan beinhaltet:

- Philosophie, Geschichte und Psychologie der Pädagogik
- METI-Konzept
- Didaktik (z. B. Blooms Lernzieltaxonomie)
- Kommunikation, Präsentationsstile, Lehrmethodik
- Lehrplanerstellung, Lernzielsetzungen
- Kinderpsychologie
- Praktische Ausbildung im Unterrichten

Im Januar 2013 hat ein 10-tägiger Kurs zur Grundausbildung in Zusammenarbeit mit dem GTI stattgefunden. Die oben genannten Themen wurden behandelt und praktische Übungseinheiten angeboten. So haben die Lehrer viele Hilfsmittel für den Unterrichtsalltag mit an die Hand bekommen. Der Kurs ist sehr erfolgreich verlaufen und wir konnten sehen, dass die Lehrer das Neugelernte im Unterricht umsetzen. Ich denke, dass wir in Zukunft noch viel mehr durch die Weiterbildung erreichen können.

In der Einarbeitungsphase bieten wir den Lehrern Weiterbildungen in den Fächern an, in denen sie Schwächen haben, wie z. B. Englisch, Computerkenntnisse.

Für die professionelle Weiterbildung der Lehrer im Berufsalltag werden im Jahr mindestens zwei Workshops angeboten, in denen die Lehrer ihre Schwächen analysieren, und wir sie unterstützen sich diesbezüglich weiterzuentwickeln.

Diesen Satz haben wir den Lehrern mit auf den Weg gegeben:

„Du kannst einen Schüler jeden Tag unterrichten. Aber wenn du es schaffst, deine Schüler aus Neugierde zum Lernen zu bringen, werden sie lebenslang Lernen.“

Wir sind auf dem guten Weg, motivierte, angstfreie und selbstbewusste Kinder auszubilden, die dazu beitragen werden eine friedvolle Welt zu schaffen!

Ihr Mahbub Islam

Wenn ihr mehr über das Leben, die Kleidung, den Schulunterricht oder die Sprache in Bangladesch wissen wollt, könnt ihr euch die „Lernkiste für Lehrer und Schüler“ ausleihen. Den Kontakt findet ihr unter www.shanti.de.

www.shanti.de

Anna Heringer
Rottmayrstrasse 24, 83410 Laufen
E-mail: meti@shanti.de

Spendenkonto
Partnerschaft Shanti-Bangladesch e.V.
Stichwort: METI

Deutschland
Konto-Nr. 7728684
BW-Bank, Stuttgart
BLZ 600 501 01

Österreich
Konto-Nr. 51453 516 701
Bank Austria, Salzburg
BLZ 12 000

Mein Tag in der METI-Schule

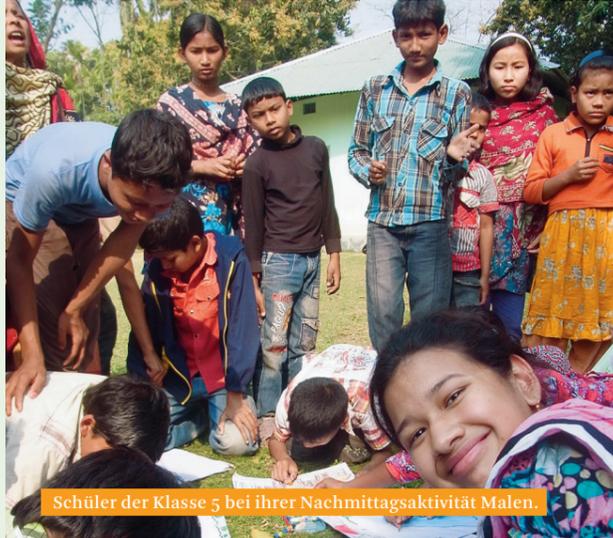


Schüler verschiedener Klassen während der Pause.

Mein Tag beginnt morgens um 8.30 Uhr mit dem Frühstück. Ich frühstücke gemeinsam mit den Schülern der DESI-Elektrikerschule und ein paar Lehrern. Zum Frühstück gibt es meistens Ruti (eine Art Brot) mit Ei und Gemüse. Nach dem Frühstück gehe ich in das Lehrerzimmer. Dort versammeln sich nach und nach alle Lehrer. Um 9 Uhr beginnt die Meditation in „Dishaloy“, der Versammlungshalle. Die Lehrer wechseln sich mit der Betreuung der Morgenmeditation ab. Alle Schüler schließen für 10 Minuten die Augen und haben die Möglichkeit über das bisher Gelernte, ihre Ziele für den heutigen Tag und ihre Träume und Wünsche nachzudenken. Jeden Tag ist eine andere Klasse an der Reihe, nach der Meditation das Gedachte vorzutragen.

Anschließend fängt um 10 Uhr der Unterricht an. Ich begleite jeden Tag einen anderen Lehrer in die Klasse. Während des Englischunterrichts versuche ich mich so gut wie möglich einzubringen. Mit den jüngeren Schülern singe ich viele englische Lieder. In den höheren Klassen werde ich meistens gebeten die Texte laut vorzulesen, unbekannte Vokabeln zu erklären oder andere Fragen zum Unterrichtsthema zu beantworten.

Von 13 Uhr bis 14.30 Uhr ist Mittagspause. Die Schüler essen und spielen den Rest der Pause zusammen. Ich esse zusammen mit den DESI-Schülern zu Mittag. Anschließend versuche ich mich meistens für eine Stunde zum Ausruhen in mein Zimmer zurückzuziehen. Allerdings ist es unmöglich „Nein“ zu sagen wenn ein paar Schüler mich fragen ob ich denn nicht das Spiel „Lukocuri“ mitspielen möchte. Das Spiel ist unserem Versteckspiel sehr ähnlich und die kleinen Kinder lieben es.



Schüler der Klasse 5 bei ihrer Nachmittagsaktivität Malen.

Für die Schüler der Preschool und Klassen 1 bis 4 finden jeden Nachmittag kreative Unterrichtseinheiten wie Diskussionen in der Gruppe, Sport, Arbeiten mit Ton, Malen, Singen, Tanzen und Theaterspielen statt. Für die restlichen Klassen werden an zwei Tagen der Woche die Nachmittagsaktivitäten angeboten. Da die Klassen 5, 8 und 10 am Ende des Schuljahres an einem staatlichen Examen

teilnehmen müssen, bereiten sie sich in dieser Zeit auf die Prüfungen vor. Zusätzlich werden die Schüler klassenweise jeweils sechs Wochen in Tanz und Gesang unterrichtet. Den Schülern macht das Tanzen und Singen unglaublichen Spaß. Auch ich nehme zusammen mit den Schülern am Unterricht teil und auch mir macht es sehr viel Freude! An den anderen Tagen findet nachmittags normaler Unterricht in den Fächern Bangla, Mathe, Englisch, Allgemeinkunde, Geschichte, Politik, Wirtschaft, Religion, Computer und Naturwissenschaften wie Physik, Chemie, Biologie und Landwirtschaft statt. Nach dem Unterricht, um 16 Uhr, versammeln sich alle Schüler und Lehrer noch einmal in „Dishaloy“ um den Tag gemeinsam zu reflektieren.

Am Freitag und Samstag haben die Schüler frei. Die Lehrer bereiten samstags ihren Unterricht für die kommende Woche vor. Jeden Samstag von 12 bis 13 Uhr gebe ich Englischunterricht für die Lehrer.

Im Januar haben die Lehrer der Schule an einem Workshop mit dem Thema „Modern Learning and Teaching Techniques“ an der Agricultural University in Mymensingh teilgenommen. Denn Dipshikha ist es wichtig, den modernen pädagogischen Ansatz kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Ich empfinde die METI-Schule als eine ganz besondere Schule, in der alle ihr Bestes geben, um den Kindern die bestmögliche Bildung zu ermöglichen.

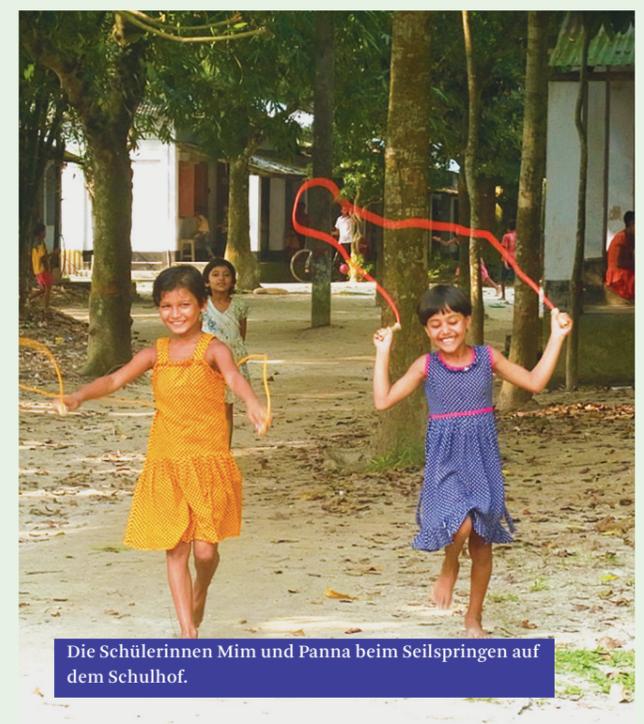
Carolin Nast



Die Schülerin Bonnii mit ihrem Bild zum Thema Village life.



Die Schülerinnen Sathi und Madhobi mit ihrem Gedicht anlässlich des International Mother Language Day.



Die Schülerinnen Mim und Panna beim Seilspringen auf dem Schulhof.